

denszeichen ist ein goldenes, durchaus weißsemaillirtes achteckiges Kreuz. Auf der Vorderseite ist im runden Mittelschild, von einem goldenen Reif umgeben, das sächsische Wappen mit der Umschrift: Friedrich August König von Sachsen, den 7. Juni 1815. Auf der Rückseite umgiebt ein Eichenkranz die Worte: Für Verdienst und Treue. An einem breiten weißen gewässerten Bande mit grasgrünen Randstreifen, wird es von der ersten Klasse, von der rechten Schulter zur linken Hüfte hängend, getragen, und zugleich auf der linken Brust ein sechseckiger silberner Stern, in dessen Mitte die Kehrseite des Ordenszeichens befindlich ist.

Die zweite Klasse trägt dasselbe Kreuz an einem gleichen drei Zoll breiten Bande um den Hals, und die dritte, ein kleineres Kreuz an einer Schleife von demselben, doch nur zwei Zoll breiten Bande, im Knopfloche. Der Tag der Rückkehr des Königs, der 7. Junius 1815, ist in den Statuten als der Stiftungstag erklärt worden, um, wie es in der Urkunde heisst: „Der herzlichsten Liebe, mit welcher Wir von Unsern Unterthanen empfangen worden sind, ein bleibendes Denkmal zu setzen.“ Dieser Tag soll auch der jährliche Ordenstag seyn, an welchem Ertheilungen und Beförderungen in demselben geschehen. Die Geschäfte des Ordens werden von einem Ordensrath besorgt, der im Mai 1816 ernannt wurde, und dessen jetziges Personale unten angegeben ist. Er versammelt sich, so oft es erforderlich ist, aber wenigstens jährlich einmal vor dem Eintritt des Ordentages; auch darf er Vorschläge zu Ordensertheilungen dem Könige vorlegen. Für die Ertheilung des Ordens wird nichts entrichtet.